

Geehrte Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe des KomPass-Newsletters beschäftigen wir uns im Themenschwerpunkt mit dem gerade veröffentlichten Monitoringbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie.

Inhaltlich liefern wir Ihnen wie gewohnt umfangreiche und aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt. Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen? Sie erreichen uns unter: KomPass@uba.de. Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokuments.

*Eine interessante Lektüre wünscht
das KomPass-Team im Umweltbundesamt.*

:: INHALT ::

1_ KOMPASS - IN EIGENER SACHE

- 1.01_ Warum wir uns an den Klimawandel anpassen
- 1.02_ Bericht: Entscheidungsprozesse zur Anpassung an den Klimawandel in Kommunen

2_ THEMA: MONITORINGBERICHT ZUR DEUTSCHEN ANPASSUNGSSTRATEGIE

3_ ANPASSUNGSPOLITIK - NEUES AUS BUND UND LÄNDERN

- 3.01_ Hamburg fördert Gründächer
- 3.02_ Hamburg: Stadtbäume für Klimawandel fit machen
- 3.03_ Hochwasserschutz: Brandenburg will 50 Mio. Euro im Jahr 2015 investieren

4_ AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

REGIONAL

- 4.01_ München erarbeitet ein Anpassungskonzept

NATIONAL

- 4.02_ Klimawandel & Gesundheit: Anpassungsmaßnahmen im Überblick
- 4.03_ BMBF-Klimaökonomieforschung geht in den Dialog mit der Praxis
- 4.04_ Projekt KLIMWALD sucht Lösungen für klimaangepasste Wälder
- 4.05_ Informationsportal INKAS hilft Klimaanpassung in Städten zu optimieren
- 4.06_ BBSR-Online-Atlas veranschaulicht Lebenslagen in Deutschland und Europa

- 4.07_ BBSR-Studie: Wie verschiedene Siedlungstypen gegen Überflutung vorsorgen können

GLOBAL

- 4.08_ Bericht: Die Umwelt in Europa – Zustand und Ausblick 2015
- 4.09_ Europäische Roadmap für Klimaservices

5_ VERÖFFENTLICHUNGEN

DEUTSCHSPRACHIGE

- 5.01_ Buch: Klimaanpassung in Stadt- und Regionalentwicklung
- 5.02_ Buch: Governance der Klimaanpassung
- 5.03_ Hintergrundpapier: Kosten des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel
- 5.04_ Zeitschrift „Ökologisches Wirtschaften“: Ökonomie des Klimawandels
- 5.05_ „Topics GEO“: Risiken durch anhaltende Extremwetterlagen steigen

ENGLISCHSPRACHIGE

- 5.06_ Buch: A Framework for Examining Adaptation Readiness
- 5.07_ Journal-Artikel: Die Einstellung von Grünland-Bauern zum Klimawandel in Norddeutschland
- 5.08_ Journal-Artikel: Wie sich Klimaanpassung auf Landnutzung und Wasserqualität auswirkt
- 5.09_ Journal-Artikel: Wie effektiv sind Maßnahmen, um Flutschäden zu mindern?

6_ VERANSTALTUNGEN/TERMINE

1_ KomPass - In eigener Sache

1.01_ Warum wir uns an den Klimawandel anpassen

Die Kommunikation von Anpassungswissen ist in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus gerückt. So auch in Form des UBA-Forschungsvorhabens „IKK-DAS III – Information, Kommunikation und Kooperation im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)“. Im Rahmen des Projektes entstanden in Zusammenarbeit mit adelphi und der lizard Medienproduktion nun zwei Kurzfilme, die das Thema Anpassung an den Klimawandel leicht verständlich darstellen und das Internetangebot von KomPass unterstützen. Beide Filme können auf den Seiten von KomPass oder direkt im Youtube-Kanal des UBAs angesehen werden.

Link Film 1: www.youtube.com/watch?v=j4GRrhawYnk

Link Film 2: www.youtube.com/watch?v=MpUhyZ_itAI



1.02_ Bericht: Entscheidungsprozesse zur Anpassung an den Klimawandel in Kommunen

Wie funktionieren Anpassungsprozesse in Kommunen? Der Bericht Climate Change 4/2015 des Umweltbundesamtes enthält hierzu eine Literaturlauswertung und eine empirische Untersuchung. Welche Anstöße und Hindernisse zur Auseinandersetzung mit der Thematik gibt es? Und welche verschiedenen Ansätze zur Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen werden verfolgt? Die Studie zeigt, dass etwa die eigene Betroffenheit durch Extremwetterereignisse, Teilnahme an Forschungsprojekten und Förderprogrammen sowie passende Schnittstellen mit dem Klimaschutz häufige Einstiegspunkte für Kommunen sind, um sich mit Klimafolgen zu befassen. Die Untersuchung bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung des Klimalotsen, einem Online-Leitfaden, der Organisationen in Deutschland bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützt.

Link: www.umweltbundesamt.de/publikationen/entscheidungsprozesse-zur-anpassung-an-den

2_ Thema: Monitoringbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie

von Petra van R uth, Umweltbundesamt

Der Bund hat den ersten Monitoringbericht 2015 zur Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel als ersten Teil des Fortschrittsberichts zur DAS veröffentlicht. Es handelt sich um den umfassendsten Bericht zur Anpassung an den Klimawandel, der in Deutschland bislang vorgelegt wurde.

Das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt (UBA) hat die wissenschaftlichen Grundlagen für das Indikatorensystem zur DAS und den Monitoringbericht 2015 erarbeitet. An diesem Prozess waren viele Experten aus den zuständigen Bundes- und Länderbehörden sowie aus wissenschaftlichen Einrichtungen und privaten Institutionen beteiligt und haben sowohl ihre Expertise als auch Daten und Zeitreihen aus ihrem Zuständigkeitsbereich auf ihre Verwendbarkeit geprüft und für den Bericht zur Verfügung gestellt. Es wurden Daten verwendet, deren Erhebung auch in Zukunft gesichert ist, sodass die Zeitreihen auch künftig fortgeschrieben werden können. Das aus allen Bundesressorts zusammengetragene Wissen im [Monitoringbericht 2015](#) zeigt: die Wirkungen des Klimawandels sind so vielfältig, dass kaum ein Bereich des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens unberührt bleibt und Deutschland beginnt sich an diese Herausforderung anzupassen.

Dem weltweiten Trend folgend, zeigen die Indikatoren mit Sicherheit auch an den deutschen K sten einen Anstieg des Meeresspiegels, besonders an der Nordsee. Die daraus entstandenen Kosten für den Küstenschutz beliefen sich allein für die Westküste Sylts in den letzten 20 Jahren auf mehr als 133 Millionen Euro.

Steigende Temperaturen spiegeln sich in den zurückliegenden vierzig Jahren auch in einem Trend zu mehr Hitze. Insbesondere „Heiße Tage“ haben zugenommen. Waren es in Deutschland Anfang der 50er Jahre im Durchschnitt etwa 3 Tage, an denen das Tagesmaximum der Lufttemperatur 30 Grad Celsius oder mehr betrug, sind es heute etwa 8 Tage im Jahr. Hitzewellen treten somit statistisch gesichert häufiger auf. Neben gesundheitlichen Gefahren haben stärkere Temperaturschwankungen und Hitze auch Auswirkungen auf technische Systeme und Infrastrukturen. Eine frühere Studie des UBA zeigt, dass die Verwendung von hitzefesterem Asphalt in der Straßensanierung zusätzlich 10 – 40 Millionen Euro jährlich kostet. Rechtzeitige Anpassungsmaßnahmen brächten hier einen Nutzen von 36 bis 75 Millionen Euro. Dass Klimawandelanpassung nutzt, zeigt sich auch im Monitoringbericht: obwohl die Waldbrandgef hrdung in den letzten zwanzig Jahren stieg, haben sowohl die Anzahl als auch die Fläche der Waldbrände nachweisbar abgenommen. Vorsorgemaßnahmen und effektive Waldbrandbek mpfung waren hier erfolgreich.

Je stärker ökologische Systeme vom Menschen beeinflusst sind, umso schwieriger ist es, klimatische Wirkungen gegen solche aus Nutzungs- oder Bewirtschaftungsver nderungen abzugrenzen. Die natürliche Umwelt ist durch menschliches Handeln schon seit Jahrhunderten überformt. Beispielsweise wurde in den vergangenen 200 Jahren die Fichte in den deutschen Forsten häufig angepflanzt, weil ihr Holz gut und vielseitig verwertbar ist. Sie ist jedoch wegen ihres flachen Wurzelsystems sturm- und trockenheitsempfindlich und wurde auch an Standorten angebaut, die den Ansprüchen nach kühlen und feuchten Bedingungen nicht gerecht wurden. Größere Schad-

ereignisse, wie sie in den letzten zwei Jahrzehnten in Folge der Orkane Vivien, Wibke, Lothar und Kyrill auftraten, sind daher einerseits Folge der Heftigkeit dieser Wetterereignisse, haben ihre Ursache aber auch in der Ausprägung der bewirtschafteten Systeme, die durch den Menschen gestaltet wurden. Hier zeigt sich, dass nicht nachhaltige Wirtschaftsweisen besonders durch den Klimawandel betroffen sind. In der bundesweiten Waldzustandserhebung wird der Kronenzustand von Waldbäumen als Indikator für die Vitalität von Waldbäumen erhoben. Nach besonders heißen und trockenen Jahren werden bei den Hauptbaumarten Eiche, Fichte, Buche deutliche Nadel- und Blattverluste beobachtet. In der Fortschreibung der Zeitreihen kann deutlich werden, ob sich in Zukunft heiße und trockene Jahre mit negativen Wirkungen häufen. Deswegen hat KomPass für die Auswahl der Indikatoren die Ursache-Wirkungsbeziehungen beziehungsweise den Beitrag zum Anpassungsprozess mit Experten diskutiert und sorgfältig abgewogen, welche Größenordnung der Einfluss des Klimawandels auf die beobachtete Indikatorenänderung haben könnte. Ziel war, mit den ausgewählten Indikatoren Themen darzustellen, für die wissenschaftliche Erkenntnisse darauf hindeuten, dass mit Veränderungen der Indikatoren im Zuge des Klimawandels zu rechnen ist bzw. dass die dargestellten Maßnahmen den Anpassungsprozess an den Klimawandel stärken.

Problematische Entwicklungen deuten sich auch bei der Bodenwasserversorgung und beim Bodenabtrag an. Hier sollten angepasste Bewirtschaftungsweisen weiter entwickelt werden, mit denen der Humusvorrat im Boden und die Bodenwasserversorgung gefördert werden kann, um auf Trockenheitsperioden besser vorbereitet zu sein. Einfluss auf die Ausprägung der Indikatoren haben auch beginnende Anpassungsmaßnahmen, sodass die Wirkungen des Klimawandels nicht eindeutig von den Wirkungen der Anpassungsmaßnahmen abgrenzbar sind.

Der erste Monitoringbericht 2015 zur DAS ist Teil des vom Bundeskabinett beauftragten Fortschrittsberichts des Bundes zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS), die die Bundesregierung im Dezember 2008 beschlossen hat. Die DAS setzt einen strategischen Rahmen zur Anpassung an den Klimawandel, der Handlungsimpulse in alle gesellschaftliche Bereiche hinein

geben soll. Für Ende 2015 ist ein Fortschrittsbericht zur DAS geplant, der derzeit ressortübergreifend erarbeitet wird. Für das Frühjahr 2015 ist ein Konsultationsprozess des Berichtsentwurfs vorgesehen.

Die IMA wird zukünftig alle vier Jahre eine Fortschreibung des Monitoringberichts zur DAS vorlegen, der in kompakter Form das verfügbare Wissen über beobachtete Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland und begonnene Anpassungen ressortübergreifend darstellt. Auch die Fortschreibungen werden in einem ressortübergreifenden Prozess erarbeitet, den KomPass im Umweltbundesamt fachlich koordiniert und steuert. Die Grundlage der Berichterstattung bleiben Indikatoren, die auf gemessenen Zeitreihen beruhen. Sie ermöglichen es, Entwicklungen von Wirkungen des Klimawandels und den Fortschritt von Anpassungsprozessen zu verfolgen und für die Evaluation und Weiterentwicklung der DAS nutzen.



Der wissenschaftliche Abschlussbericht des Vorhabens einschließlich umfangreicher Materialsammlungen mit Hintergrundpapieren zur Indikatorenentwicklung, den Indikatoren-Factsheets und dem Organisationshandbuch für die Fortschreibung befindet sich in der Vorbereitung und ist für das 2. Quartal 2015 zur Veröffentlichung vorgesehen.

Monitoringbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie 2015: www.umweltbundesamt.de/publikationen/monitoringbericht-2015

3_ Anpassungspolitik - Neues aus Bund und Ländern

3.01_ Hamburg fördert Gründächer

Damit mehr Dachflächen begrünt werden und so für ein angenehmeres Stadtklima sorgen können, fördert Hamburg seit diesem Jahr den Bau von Gründächern. Die Hamburger Gründachstrategie ist Teil des Maßnahmenpakets zur Hamburger Anpassung an den Klimawandel. Die HafenCity Universität begleitet das Vorhaben wissenschaftlich und ist Projektpartner der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) bei der Umsetzung. Das Bundesumweltministerium stellt Fördergelder zur Verfügung. Gefördert werden sowohl Dächer von Wohn- als auch von Gewerbegebäuden, insgesamt stellt die Stadt hierfür bis 2019 drei Millionen Euro zur Verfügung.

Link: www.hamburg.de/bsu/nofl/4440206/2015-01-23-bsu-gruendachfoerderung/

3.02_ Hamburg: Stadtbäume für Klimawandel fit machen

Um Schädigungen an Bäumen durch Klimaänderungen frühzeitig begegnen zu können, erstellt Hamburg im Vorhaben „Stadtbäume im Klimawandel“ ein Konzept zur Anpassung von Bäumen an sommerliche Hitze- und Trockenperioden, Stürme oder neu eingeführte Krankheiten und Schädlinge. Die entwickelten Instrumente sollen in den Hamburger „Aktionsplan Anpassung“ einfließen. Das Projekt wird als Pilotvorhaben im Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Link: [www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/bundesumweltministerium-unterstuetzt-hamburg-bei-klimaanpassungskonzept/?tx_ttnews\[backPid\]=103&cHash=0a1037bde3ca3f2f3312f579579ef76c](http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/bundesumweltministerium-unterstuetzt-hamburg-bei-klimaanpassungskonzept/?tx_ttnews[backPid]=103&cHash=0a1037bde3ca3f2f3312f579579ef76c)

3.03_ Hochwasserschutz: Brandenburg will 50 Mio. Euro im Jahr 2015 investieren

Rund 50 Millionen Euro will Brandenburg im Jahr 2015 für den Hochwasserschutz und wasserbauliche Maßnahmen einsetzen. Damit sollen zirka 90 Projekte weitergeführt beziehungsweise neu in Angriff genommen werden. Auf der Prioritätenliste steht der Schutz von Siedlungen an den hochwassergefährdeten Flussläufen. Welche Abschnitte an Oder, Elbe und deren Nebenflüssen geplant sind, ist beim Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg nachzulesen.

Link: www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.392123.de

4_ Aus Forschung und Praxis

REGIONAL

4.01_ München erarbeitet ein Anpassungskonzept

Der Münchner Stadtrat hat beschlossen, ein umsetzungsorientiertes Maßnahmenkonzept „Anpassung an den Klimawandel in der Landeshauptstadt München“ zu erarbeiten. Dieses soll möglichst konkrete Maßnahmen in den fünf Themenfeldern „Gesundheit“, „Stadtentwicklung und Grünräume“, „Gebäude und Stadtgrün“, „Wasser und Niederschlag“ sowie „Landnutzung und Naturhaushalt“ vorschlagen. Federführend ist das Referat für Gesundheit und Umwelt, das bei dieser Aufgabe von einem Projektteam aus bifa und dem IÖW unterstützt wird. Das Anpassungskonzept soll bis Ende 2016 vorliegen.

Link: www.bifa.de/projekte/projektetails/news/anpassung-an-den-klimawandel-wird-immer-wichtiger-bifa-unterstuetzt-muenchen

NATIONAL

4.02_ Klimawandel & Gesundheit: Anpassungsmaßnahmen im Überblick

Im Nationalen Aktionsprogramm „Umwelt und Gesundheit“ (APUG) wurden mit einer Online-Umfrage im Jahr 2014 eine Übersicht zu beendeten, laufenden und geplanten Anpassungsaktivitäten in Deutschland sowie zu Strategien des Bundes und der Länder zusammengetragen. Die Ergebnisse sind auf der APUG-Website verfügbar. Eine neue Unterseite liefert zudem Fachinformationen zu übertragbaren und nicht-übertragbaren Krankheiten. Die identifizierten Forschungsvorhaben zum Thema wurden der Umweltforschungsdatenbank (UFORDAT) zur Verfügung gestellt.

Link: www.apug.de/umwelteinfluesse/klimawandel/index.htm

4.03_ BMBF-Klimaökonomieforschung geht in den Dialog mit der Praxis

Um Wissenstransfer und Austausch zwischen Forschung und Praxis geht es bei der neu aufgelegten Dialogreihe im Förderschwerpunkt „Ökonomie des Klimawandels“ des Bundesforschungsministeriums. Angesprochen wird ein breites Publikum von Stakeholdern aus Wirtschaft, NGOs, Behörden, Politik und Öffentlichkeit, die sich für ökonomische Aspekte des Klimawandels interessieren. Ziel ist es, gebündelten Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zu geben und eine Plattform für Diskussion und informellen Austausch zu bieten. Geplant sind mehrere Veranstaltungen (siehe Rubrik „Veranstaltungen“). Im März 2015 fand in Berlin das erste Forum zu „Kosten von Klimawandel, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ statt.

Link: www.fona.de/de/17141

4.04_ Projekt KLIMWALD sucht Lösungen für klimaangepasste Wälder

Der Klimawandel droht die Anpassungsfähigkeit des Ökosystems Wald zu überfordern. Um die Zukunftsfähigkeit der Wälder zu sichern, liegt eine zentrale Herausforderung darin, der Forstpraxis Handreichungen zum Umgang mit künftigen klimatischen Veränderungen zu geben. Im Projekt „KLIMWALD – erfolgreiche Klimaanpassung im Kommunalwald“ erarbeiten Partner aus Forstpraxis und -wissenschaft Lösungen für klimaangepassten Waldbau. Ziel des BMUB-geförderten Vorhabens sind dauerhafte und übertragbare Konzepte, die substantiell zur Klimaanpassung im Wald beitragen.

Link: www.uni-kassel.de/uni/umwelt/clima/projekte/klimwald.html

4.05_ Informationsportal INKAS hilft Klimaanpassung in Städten zu optimieren

Welche Klimaanpassungsmaßnahme ist die sinnvollste, um städtische Überwärmung zu vermindern? Um als Kommune eine solche Frage beantworten zu können, gibt es jetzt Unterstützung des Deutschen Wetterdienstes: das Informationsportal Klimaanpassung in Städten (INKAS), ein online-basiertes Beratungswerkzeug für die Stadtentwicklung. Für typische Bebauungsstrukturen können die Auswirkungen unterschiedlicher, städtebaulicher Maßnahmen zur Minderung der städtischen Überwärmung in wenigen Schritten verglichen werden. Eine Testversion von INKAS hat der DWD vor kurzem ins Netz gestellt.

Link: www.dwd.de/inkas

4.06_ BBSR-Online-Atlas veranschaulicht Lebenslagen in Deutschland und Europa

Der Online-Atlas „INKAR Online“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung veranschaulicht die Lebensumstände in Deutschland und Europa. Thematische Karten und regionale Statistiken zeigen, wie sich die Lebens- und Standortbedingungen regional unterscheiden. Der interaktive Atlas enthält regionalstatistische Informationen zu Themen wie Bildung, Soziales, Demografie, Wirtschaft oder Wohnen. Zum Thema Umwelt können etwa Indikatoren zur Entwicklung der Freifläche, zur Siedlungsdichte oder zum Anteil der naturnäheren Flächen abgerufen werden. Die aktuelle Ausgabe umfasst mehr als 600 statistische Kenngrößen für verschiedene Raumbezüge.

Link: www.inkar.de

4.07_ BBSR-Studie: Wie verschiedene Siedlungstypen gegen Überflutung vorsorgen können

Die Studie „Klimaanpassungsstrategien zur Überflutungsvorsorge verschiedener Siedlungstypen“ des BBSR zeigt auf, wie sich Städte auf häufigere und verstärkte Überflutungs- und Trockenheitsereignisse vorbereiten können und wie die Siedlungswasserwirtschaft zu einem integrierten Bestandteil der Stadtentwicklung werden kann. Das Projekt untersuchte 18 Fallstudien und mehrere Referenzprojekte. Neben technischen Lösungen zur Vorsorge gegen Überflutung wurden vor allem Ansätze der integrierten Stadtentwicklung untersucht. Handlungsempfehlungen, Lösungsbeispiele und praktische Planungshilfen zu Klimaanpassungsstrategien gibt es zum freien Download.

Link: www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Studien/2012/Ueberflutung/01_Start.html?nn=440404¬first=true&docid=430410

GLOBAL

4.08_ Bericht: Die Umwelt in Europa – Zustand und Ausblick 2015

Der Bericht "The European Environment – State and Outlook 2015" (kurz SOER 2015) präsentiert eine zusammenfassende Bewertung des Zustandes der Umwelt in Europa. Er zeigt Trends, gibt einen Ausblick und stellt den Umweltzustand in einen globalen Zusammenhang. Zum Thema Anpassung an den Klimawandel behandeln zwei Kapitel die Auswirkungen auf „Ökosysteme und Gesellschaft“ sowie die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels. Der rund 200-seitige Synthesebericht ist auch auf Deutsch verfügbar.

Link: www.eea.europa.eu/soer-2015/synthesis/die-umwelt-in-europa-zustand

4.09_ Europäische Roadmap für Klimaservices

Die Generaldirektion Forschung und Innovation der Europäischen Kommission hat eine „European Research and Innovation Roadmap for Climate Services“ veröffentlicht. Diese soll dazu dienen, die zukünftige Ausrichtung der EU-Förderung im Rahmenprogramm Horizon 2020 und weiteren Programmen zu definieren. In tabellarischer Übersicht enthält die Roadmap neun Hauptaktivitäten, die drei identifizierte Schlüsselherausforderungen adressieren: 1. Enabling Market Growth, 2. Building the Market Framework, 3. Enhancing the Quality and Relevance of Climate Services. Die Roadmap wurde von einer im Juni 2014 von der Kommission eingesetzten Expertengruppe erarbeitet.

Download: http://europa.eu/sinapse/sinapse/index.cfm?fuseaction=tools.attachment&CMTY_ID=0C46BEEC-C689-9F80-54C7DD45358D29FB&CMTY_CAL_ID=552E851C-E1C6-AFE7-C9A99A92D4104F7E&file=BC479F70-015F-17CE-3CFBAF139F2BF707.pdf&filename=A%20European%20research%20and%20innovation%20Roadmap%20for%20Climate%20Services.pdf&type=CMTY_CAL

5_ Veröffentlichungen

DEUTSCHSPRACHIGE

5.01_ Buch: Klimaanpassung in Stadt- und Regionalentwicklung

Wie können sich Städte und Regionen auf das sich wandelnde Klima vorbereiten? Dieser Sammelband zeigt Instrumente und Maßnahmen, die in der Stadt- und Regionalentwicklung dazu beitragen können, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Innovative Ansätze für die Zukunft und Überlegungen zu grundlegenden Paradigmenwechseln ergänzen das Spektrum der Beiträge. Neben theoretischen Grundlagen und Forschungsansätzen illustrieren Beispiele aus der Praxis mögliche Maßnahmen zur Klimaanpassung in Städten und Regionen.

Link: www.oekom.de/buecher/buchreihen/klimzug/buch/klimaanpassung-in-der-stadt-und-regionalentwicklung.html

5.02_ Buch: Governance der Klimaanpassung

Um Städte und Regionen vorausschauend an die Folgen des Klimawandels anzupassen, ist es wichtig zu wissen, welche Handlungsfelder besonders vom Klimawandel betroffen sind, welche Steuerungsinstrumente sich eignen und welche Akteure mitwirken und zusammenarbeiten müssen. Der Sammelband gibt einen umfassenden Einblick in das Thema Governance der Klimaanpassung: Er beschreibt vielfältige ordnungs- und planungsrechtliche, informelle, ökonomische und organisationsbezogene Instrumente, die zur Klimaanpassung in Städten und Regionen beitragen können. Anhand konkreter Erfahrungen vor Ort wird deutlich, wo deren jeweilige Möglichkeiten und Begrenzungen liegen.

Link: www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/governance-der-klimaanpassung.html#0

5.03_ Hintergrundpapier: Kosten des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel

Wie hoch sind die Kosten des Klimawandels, wie hoch der Nutzen von Anpassungsmaßnahmen und wie sind diese Größen zu bewerten? Dieses Hintergrundpapier zum 1. Forum Klimaökonomie (siehe Meldung „4.02“) gibt einen Überblick zu aktuellen Forschungsarbeiten aus Projekten des BMBF-Förderschwerpunktes „Ökonomie des Klimawandels“ und ordnet die Ergebnisse in die Forschungslandschaft ein. Die Kosten des Klimawandels und der Anpassung werden aus internationaler, nationaler, individueller und gesellschaftlicher Perspektive aufgezeigt.

Download: www.fona.de/mediathek/pdf/Hintergrundpapier_Forum_Kosten.pdf

5.04_ Zeitschrift „Ökologisches Wirtschaften“: Ökonomie des Klimawandels

Ökonomische Ansätze haben eine lange Tradition in der Diskussion um Klimawandel und Klimaanpassung. Sie sind jedoch selbst in der eigenen Disziplin durchaus umstritten. Die Schwerpunktautoren dieser Ausgabe der Fachzeitschrift „Ökologisches Wirtschaften“ plädieren deshalb dafür, die Ökonomie des Klimawandels differenzierter zu betrachten und zu erweitern. Die Beiträge loten unterschiedliche Zugänge zum Thema aus: etwa die Möglichkeiten der regionalwirtschaftlichen Modellierung von Klimaanpassungspolitiken oder einen institutionenökonomischen Ansatz, der untersucht, inwieweit die konkreten Bedingungen vor Ort die Anpassungsfähigkeit beeinflussen.

Link: www.ioew.de/news/article/oekologisches-wirtschaften-115-oekonomie-des-klimawandels/

5.05_ „Topics GEO“: Risiken durch anhaltende Extremwetterlagen steigen

In den vergangenen Jahren haben lang anhaltende Extremwetterlagen schwere Naturkatastrophen ausgelöst und Schäden in Milliardenhöhe verursacht. In der Wissenschaft mehren sich Studien, die eine Zunahme von quasi ortsfesten Wetterlagen sowie einen Zusammenhang mit der durch den Klimawandel verursachten starken Erwärmung in der Arktis nahelegen. Mit dieser Entwicklung befasst sich die aktuelle Publikation der Munich Re, die zudem Analysen und Daten zu den Naturkatastrophen des vergangenen Jahres enthält.

Link: www.munichre.com/de/media-relations/publications/press-releases/2015/2015-03-03-press-release/index.html

ENGLISCHSPRACHIGE

5.06_ Buch: A Framework for Examining Adaptation Readiness

Zusätzlich zur Anpassungskapazität führt dieses Buch ein Konzept von „Anpassungsbereitschaft“ ein, um die Stärke und Existenz von Governance-Strukturen und Politikprozessen zu erfassen, die bestimmen, ob Anpassung an den Klimawandel stattfindet. Anpassungsbereitschaft befasst sich damit, aktuelle Erfahrungen mit Anpassungsplanung zu untersuchen und bemüht sich herauszufinden, ob menschliche Systeme darauf vorbereitet sind, sich anzupassen. Die Autoren schlagen in ihrem Buch einen Rahmen vor, um die Bereitschaft zu evaluieren und nennen hierfür essenzielle übergeordnete Faktoren.

Link: <http://link.springer.com/article/10.1007/s11027-013-9505-8>

5.07_ Journal-Artikel: Die Einstellung von Grünland-Bauern zum Klimawandel in Norddeutschland

Der Klimawandel wirkt sich auf die Grünlandbewirtschaftung zukünftig auf verschiedene Weise aus. Um mit den Herausforderungen zeitgemäß umzugehen und in den Betrieben Anpassungsmaßnahmen umzusetzen, braucht es vor allem Kommunikation und Wissenstransfer. Daher ist es wichtig zu wissen, wie Grünlandbauern den Klimawandel wahrnehmen und welche Faktoren ihre Einstellung beeinflussen. Der Artikel in der Zeitschrift „Regional Environmental Change“ verfolgt die Hypothese, dass neben direkten Faktoren wie Region, Betriebsgröße, Alter und Ausbildung auch die soziokulturellen Hintergründe, Überzeugungen und Einstellungen wichtig dafür sind, wie die Bauern auf den Klimawandel reagieren.

Link: <http://link.springer.com/article/10.1007/s10113-014-0672-2>

5.08_ Journal-Artikel: Wie sich Klimaanpassung auf Landnutzung und Wasserqualität auswirkt

Strategien, die die Anpassung an den Klimawandel voranbringen sollen, können mit anderen Bemühungen zum Umweltschutz in Konflikt stehen. Dieses Paper des Journals „Nature Climate Change“ analysiert die Zielkonflikte zwischen zwei grundlegenden Ökosystemdienstleistungen, die vom Klimawandel betroffen sind: die Leistungserbringung der Landwirtschaft und Regulationsleistungen durch Frischwasserqualität. Die Ergebnisse veranschaulichen, dass Klimaanpassung in der Landwirtschaft die Flusswasserqualität stark verändern wird.

Link: www.nature.com/nclimate/journal/v5/n3/full/nclimate2525.html

5.09_ Journal-Artikel: Wie effektiv sind Maßnahmen, um Flutschäden zu mindern?

Jüngste zerstörerische Hochwasser und die vorhergesagte Zunahme weiterer Hochwasserrisiken durch den Klimawandel in vielen Regionen weltweit zeigen, wie wichtig es ist, Hochwasserrisikomanagement zu verbessern. Dieser Artikel aus „Global Environmental Change“ schätzt die potenziellen Schadenseinsparungen und das Preis-Leistungsverhältnis von spezifischen Maßnahmen, die Haushalte bei bedeutenden Flutereignissen in Frankreich durchgeführt haben, um Flutschäden zu mindern.

Link: www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0959378014002167

6_ Veranstaltungen/Termine

› 01. Juni 2015, Berlin

Fachkonferenz Vulnerabilität Deutschlands gegenüber dem Klimawandel

Veranstalter: Netzwerk Vulnerabilität

Link: www.netzwerk-vulnerabilitaet.de/tiki-index.php?page=Aktuelle+Termine

› 10.-11. Juni 2015, Berlin

Grün in der Stadt - Für eine lebenswerte Zukunft

Veranstalter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Link: www.gruen-in-der-stadt.de

› 22. Juni 2015, Berlin

Veranstaltung im Rahmen des Dialogs zur Klimaökonomie im Förderschwerpunkt „Ökonomie des Klimawandels“: Forum zum Themenschwerpunkt Gestaltung und Wirkung klimapolitischer Maßnahmen und Instrumente

Veranstalter: BMBF, Institut für Weltwirtschaft

Link: www.fona.de/de/17141

› 07.-10. Juli 2015, Paris

Our Common Future Under Climate Change

Veranstalter: Future Earth, Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), International Council for Science (ICSU), United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO), World Meteorological Organization (WMO) und viele andere

Link: www.commonfuture-paris2015.org

... mehr Termine finden Sie im Kalender auf der [Webseite von KomPass](#).

:: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht.

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

www.umweltbundesamt.de/service/newsletter

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter KomPass@uba.de.

:: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Fachgebiet I 1.6 KomPass Klimafolgen und Anpassung | Umweltbundesamt

Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

www.anpassung.net

Redaktion: Susanne Kambor und Petra Mahrenholz

© Copyright Umweltbundesamt 2015